

«Ich kann nur noch ein Cabriolet daraus machen»

LUZERN. In Littau ist ein Baum auf die Strasse gekracht und hat ein Auto unter sich begraben. Es hätte aber auch schlimmer kommen können.

Ein Anwohner im Fluhmühlrain im Luzerner Stadtteil Littau war am Morgen um 8.50 Uhr gerade mit seiner Frau auf dem Balkon, als ein Baum umstürzte. «Es hat dreimal laut gekracht. Plötzlich gab der Baum nach und fiel auf die Strasse», sagt der Anwohner. «Der Baum versperrte die ganze Strassenbreite bis zum Haus gegenüber.» Glücklicherweise wurde niemand verletzt.



Stadtteil Littau: Ein Baum hat diesen Mercedes zerstört. TST

Der 20 Meter hohe Baum begrub allerdings ein parkiertes Auto unter sich. «Das Dach ist komplett zerstört», sagt die Autobesitzerin. «Ich kann nur

noch ein Cabriolet daraus machen.» Den Mercedes-Stern ihres Autos hat sie nun an ihren Schlüsselbund gehängt. Die Autobesitzerin ist aber

froh, dass nichts Schlimmeres passiert ist. Auch der Anwohner ist erleichtert: «Zum Glück ist niemand verletzt. Es hätte schlimm enden können.» Weniger als 200 Meter entfernt liegt das Primarschulhaus Fluhmühle. «Wenn es eine halbe Stunde früher passiert wäre, dann wären hier viele Kinder unterwegs gewesen», sagt der Anwohner.

Bereits vor dem Mittag wurde der Baum von der Stadtgärtnerei Luzern abtransportiert. Der Baum habe auf einem privaten Grundstück gestanden, sagt der stellvertretende Leiter der Stadtgärtnerei Fritz Baechle. Wieso der Baum umstürzte, ist noch nicht bekannt. TST

Neuer FCL-Dress von Craft

LUZERN. Der FC Luzern hat einen neuen Ausrüster: Statt wie bisher von Adidas kommen die Trikots und weitere Textilien von Craft, einer schwedischen Funktions-Bekleidungs-Marke. Jene in Erwachsenen-Grösse kosten 99 Franken. Der Heimdress ist ganz in Blau, der Auswärtsdress ist wie bisher in Weiss gehalten. Die Torhüter werden in leuchtgelben oder pinkfarbenen Trikots auflaufen. Die neue Super-League-Saison beginnt am 20. Juli. Das erste FCL-Testspiel findet am 26. Juni gegen Winterthur um 18.30 Uhr in Brunnen statt. 20M

Fcl.ch/fanshop



Der neue FCL-Heimdress. FCL.CH

Stadtrat ist gegen Redezeitbeschränkung

LUZERN. Die Stadtluzerner Parlamentarier sollen im Ratsbetrieb weiterhin so lange reden können, wie sie wollen. Für den Grossen Stadtrat soll eine Redezeitbeschränkung analog zu jener im Kantonsparlament eingeführt werden. Dort sind vier Minuten Redezeit für Erstunterzeichnende und Antragsstellende sowie drei

Minuten für die übrigen Ratsmitglieder vorgesehen. Eine solche Regelung lehnt die Luzerner Stadtregierung jedoch ab, wie sie in ihrer Antwort schreibt: Der Stadtrat empfiehlt den Beschlussantrag der SVP-Fraktion zur Ablehnung. Die Beschränkung wurde gefordert, weil gemäss eines Medienberichts die Zahl der hängigen Vorstös-

se «desaströs» ist. Dies sei krass übertrieben, bloss eine Momentaufnahme und kein Grund für die Einführung einer Redezeitbeschränkung, so die Regierung. Der Grosse Stadtrat könnte bereits heute entsprechende Regeln aufstellen, habe aber seit 2004 noch nie davon Gebrauch gemacht, begründet der Stadtrat den Entscheid. SDA

Ein Verletzter nach Auffahrunfall

WASSEN. Auf der Autobahn A2 bei Wassen ist es gestern zu einem Auffahrunfall gekommen. Ein Autofahrer war gegen 7.45 Uhr in Richtung Süden unterwegs, als er im Naxbergtunnel verkehrsbedingt abbremsten musste. Die Fahrerin eines nachfolgenden VW-Busses bemerkte dies zu spät, ihr Bus prallte ins Heck des Autos. Der Autofahrer wurde leicht verletzt. Der Sachschaden beträgt 15 000 Franken. GWA

Brenzlige Situationen wegen E-Scootern

ZUG. Immer wieder kommt es auf den Strassen der Stadt Zug zu brenzligen Situationen mit E-Scootern, wie die Zuger Polizei mitteilte. Denn: In Zug können seit Mitte Mai E-Trottinette gemietet werden. Die Polizei mahnt, dass für E-Scooter mit einem Höchsttempo von 20 km/h gleiche Regeln gelten wie für Velos. Unter anderem ist das Fahren zu zweit und das Fahren auf dem Trottoir verboten. GWA

Shakespeare-Drama für einmal auf Schlittschuhen



LUZERN. Seit kurzem wird bei den Luzerner Freilichtspielen Shakespeares Stück «Was ihr wollt» aufgeführt. Die Verwechslungs-

komödie, die von Autor Thomas Hürlimann bearbeitet wurde, wird auf synthetischen Eisplatten auf dem EWL-Areal gespielt – die

Schauspieler sind dabei auf Schlittschuhen unterwegs. Das Stück wird bis zum 14. Juli aufgeführt. GWA/FOTO: E. EMANUEL WALLIMANN